

## **Heine, Heinrich: 1. (1826)**

1     Er steht so starr wie ein Baumstamm,  
2     In Hitz' und Frost und Wind,  
3     Im Boden wurzelt die Fußzeh',  
4     Die Arme erhoben sind.

5     So quält sich Bagiratha lange,  
6     Und Brahma will enden sein Weh,  
7     Er lässt den Ganges fließen  
8     Herab von der Himmelshöh'.

9     Ich aber, Geliebte, vergebens  
10    Martre und quäl ich mich ab,  
11    Aus deinen Himmelsaugen  
12    Fließt mir kein Tropfen herab.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34791>)